



DUNCKER & HUMBLLOT / MÜNCHEN
THERESIENHÖHE 3c

In der letzten Juni-Woche versenden wir:

JOHN MAYNARD KEYNES
Das Ende des Laissez-Faire

Ideen zur Verbindung von Privatwirtschaft und Gemeinwirtschaft

Gastvorlesung an der Universität Berlin am 23. Juni 1926

Deutsche Übersetzung von R. Hilferding

Gr. 8° / 40 Seiten / 1.50 Mark



Die Gastvorlesung von Professor Keynes/Cambridge an der Berliner Universität wird bei dem Namen des Vortragenden und dem programmatischen Inhalt seiner Rede ein Ereignis werden. Der Kern der Keynes'schen Ausführungen ist eine Kampfansage gegen den wirtschaftlichen Liberalismus, vor allem gegen das Prinzip der unbeschränkten Verfügungsmacht des modernen Kapitalismus. Die Schönheit und Einfachheit der Theorie, daß der größte Reichtum und damit der größte Wohlstand der Nation durch die unbehinderte wirtschaftliche Tätigkeit der Einzelnen erzeugt wird, und daß die staatliche Pflege und der staatliche Schutz den x-beliebigen Motiven eines Kapitalinhabers zu dienen haben, wird von Keynes in glänzender Form, in einem übersichtlichen, spannenden Ideenaufbau ad absurdum geführt. Keynes gibt wohldurchdachte Vorschläge einer glücklichen Vereinigung der Grundsätze der Privatwirtschaft mit denen der Gemeinwirtschaft. Europa fehlen allerdings die Mittel der Durchführung der Keynes'schen neuen Vorschläge; in Amerika fehlt der Wille dazu, den ersten Schritt zu tun. Aber die neuen Überzeugungen, die wir für die Umwälzung brauchen, seien auf dem Marsch.